

Stille Nacht?

Das Lied «Stille Nacht, heilige Nacht!» besingt Weihnachten als Zeit der Hoffnung und Stille. Doch spätestens, wenn die Engel «Halleluja» rufen und die Hirten mit ihren Schafen aufbrechen, um das Jesuskind im Stall zu besuchen, ist es aus mit der Ruhe. Auch Ochs und Esel, Musikanten und Marktverkäuferinnen begrüßen das Neugeborene mit lebhaften Klängen.

Die Ausstellung zeigt Weihnachtskrippen mit ihren Gästen aus Europa und Südamerika und geht den Melodien, dem fröhlichen Stimmengewirr und dem leisen Staunen nach.

Zu entdecken gibt es Hintergrundwissen zum Lied «Stille Nacht, heilige Nacht!» und Weihnachtsmusik aus unterschiedlichen Regionen und verschiedenen Genres. Wer möchte, kann mitsingen oder sich Gedanken über die persönliche Erfahrung von Weihnachten machen – ist die Advents- und Weihnachtszeit begleitet von Stress und (Miss-)Tönen oder gibt es stille und besinnliche Momente?

«Stille Nacht, heilige Nacht!»

Ein neues Lied für Heiligabend – Joseph Mohr war Hilfspfarrer in Oberndorf bei Salzburg in Österreich. Den Liedtext zu «Stille Nacht, heilige Nacht!» schrieb er 1816 in Form eines Gedichtes. An Heiligabend 1818 bat er den Dorflehrer und Organisten Franz Xaver Gruber, eine Melodie dazu zu komponieren. Noch in derselben Nacht führten sie das Lied mit Gitarrenbegleitung zum ersten Mal auf.

Trost und Frieden? – Die Entstehung des Lieds fällt in eine Zeit der Krisen und des Umbruchs. Aufgrund eines Vulkanausbruchs 1815 in Indonesien erlebte Europa 1816 ein «Jahr ohne Sommer». Dies führte auch mehrere Jahre später noch zu Ernteausfällen und Hungersnöten. Zudem war die Region um Salzburg Schauplatz der Napoleonischen Kriege und ab 1816 verlief eine Grenze mitten durch die Ortschaft, in der das Lied entstand: Oberndorf gehörte nun zu Österreich, der Ortsteil Laufen zu Bayern.

Gitarre oder Orgel – Anekdoten besagen, dass in Oberndorf die Orgel defekt war, weshalb die Komposition für Gesang und Gitarre geschrieben wurde. Belegt ist dies nicht. Vermutlich hängt die Verbreitung des Lieds jedoch tatsächlich mit der Orgel zusammen. Ein Orgelbauer hörte das Lied einige Jahre später in Oberndorf und brachte es nach Tirol. Von dort verbreitete es sich über reisende Gesangsgruppen nach Deutschland und weiter in der Welt.

Stille, heilige Festtage

- 1 Grusskarte «O stille, heilige Nacht» | Zug, Schweiz | ohne Datierung | Papier, Farbdruck | alter Bestand | VI 72266.121
- 2 Grusskarte «Stille Nacht, heilige Nacht» | Schweiz | 1959 | Papier, Farbdruck, Textil | alter Bestand | VI 72266.409
- 3 Grusskarte «Stille Nacht, heilige Nacht» | Zeichnung Margret Savelsberg | Nattermüllerverlag Hannover Münden | Schweiz | Eva Hunziker Geschenk 2022 | VI 72266
- 4 Grusskarte «Fröhliche Weihnachten! Gesegnetes Neues Jahr» | Herausgeber Stecher Lithograph Co Rochester | USA | ohne Datierung | Papier, Farbdruck | Alter Bestand | VI 72266.408

Gekürzte Version – Im Original hat das Lied sechs Strophen. Vielerorts werden heute nur drei Strophen gesungen. Auffallend ist, dass die drei ausgelassenen Strophen einen theologischen Inhalt haben. Der Wegfall unterstreicht die Verankerung von Weihnachten als Familienfest, dessen christlicher Hintergrund nicht für alle Feiernden im Zentrum steht.

Musikalische Variationen

Vier Noten | Schweiz | Papier | Vorbesitzer Victor Kuhn | Rico V. Kuhn-Milliet Geschenk 1983:

5 <Stille Nacht Heilige Nacht. Die zehn bekanntesten Weihnachtslieder in leichter Bearbeitung für die Gitarre> | Wild Editions | 2. Hälfte 20. Jh. | VI 57118.01

6 <Glöckchen der Christnacht. Leichte Fanatasie über «Stille Nacht» für Pianoforte> von Richard Günther | Norddeutscher Musikverlag | 1919 | VI 57118.03

7 <Stille Nacht, heilige Nacht.> Arrangement für 1 oder 2 Violinen von Johann Lander | Verlag Johann André Offenbach am Main | Ende 19. Jh. | VI 57118.02

8 <Im Glanz der Kerzen. Potpourri über bekannte Weihnachtslieder> von Heinrich Mannfred | Heima-Verlag Berlin | 1. Hälfte 20. Jh. | VI 57118.27

Sprachen und Genres – Von «Stille Nacht, heilige Nacht!» gibt es Übersetzungen in mehr als 300 Sprachen und Dialekte. Zum Weihnachtsklassiker schlechthin wurde die englische Version «Silent Night, Holy Night» des amerikanischen Sängers Bing Crosby von 1945. Ob Mahalia Jackson, die Kastelruther Spatzen, Simon & Garfunkel, Die Toten Hosen alias Die Roten Rosen oder Taylor Swift – eine Vielzahl von Interpret*innen hat das Weihnachtslied in den unterschiedlichsten Genres gesungen.

Christliche Missionierung – Die weltweite Popularität des Lieds ist auch auf die christliche Missionierung zurückzuführen. Sie verbreitete den christlichen Glauben, verdrängte und verbot dabei vielerorts lokale Religionen und Glaubenssysteme.

Bedeutungsverschiebungen – Zu verschiedenen Zeiten entstanden unterschiedliche Textversionen. Umdichtungen der Arbeiter*innenbewegung oder während des Nationalsozialismus verankerten das Lied in der politischen Sphäre der Zeit. Andere Umdichtungen sind kapitalismuskritisch oder satirisch.

Satirische Weihnachtsgrüsse

9 Weihnachtskarte <Stille Nacht. Das Original> | musicantum Edition | 2023 | Berlin, Deutschland | Papier | Florence Roth Geschenk 2023 | VI 72386

10 Weihnachtskarte <Lärm> | Franz Wittkamp | 2021 | Basel, Schweiz / Berlin, Deutschland | Papier | Florence Roth Geschenk 2023 | VI 72384

11 Weihnachtskarte <Ruhe> | Michael Sowa | 2021 | Basel, Schweiz / Berlin, Deutschland | Papier | Florence Roth Geschenk 2023 | VI 72385

Weihnachtskrippen mit Gästen und Musik

Mitten im Geschehen – In Weihnachtskrippen wird die Weihnachtsgeschichte mit Figuren dreidimensional dargestellt. Oft sind mehrere Szenen gleichzeitig zu sehen: die Heilige Familie nach der Geburt Jesu, die Verkündigung der frohen Botschaft, die Anbetung der Hirten und die Ankunft der Heiligen Drei Könige.

Regional und lokal – Gemäss den Evangelien wird Jesus in einer Grotte in Bethlehem geboren. In vielen Krippen wird der Ort des Geschehens deshalb in einer mediterranen

Umgebung dargestellt. Oft versetzen die Krippenhersteller*innen die Weihnachtsgeschichte auch in ihre Region – zur regionalen Kulisse kommen lokale Figuren hinzu.

Haupt- und Nebenrollen – Maria, Joseph und das Christkind stehen meist im Zentrum der Krippen. Auch Ochs und Esel sind nahe dran – doch wer sind die anderen Figuren, die sich in den ausgestellten Krippen tummeln? Zu entdecken gibt es geräuschvolle Szenen und Figuren mit klingenden Musikinstrumenten.

Überraschendes Innenleben

Krippen wie diese *szopka* waren Teil eines szenischen Krippenspiels in Krakau. Sie wurden von Haus zu Haus getragen und bildeten den Mittelpunkt der Aufführung der Weihnachtsgeschichte, die mit Stabmarionetten gespielt wurde.

Zusätzlich zum aufwendig gestalteten Äusseren hat diese Krippe ein spannendes Innenleben. Eine Drehscheibe zeigt zwei Szenen: eine Küche mit einer Miniatur-*szopka* auf dem Tisch und eine Gruppe Sternsinger*innen mit einer Frontfrau am Mikrophon. Durch einen eingebauten Plattenspieler konnte die *szopka* sogar zum Klingen gebracht werden.

12 Krippe *szopka* mit Drehbühne | Krakau, Kleinpolen, Polen | 1973 | Holz, Karton, Metallfolie | Borys Malkin Kauf 1976 | VI 46117

Musikalische Begrüssung

Eine Musikkapelle trifft mit anderen Besucher*innen beim Christkind ein. Ihre Trachten weisen auf die Bergregion Tatra hin. Die Krippe ist der Herz Jesu-Kapelle in Zakopane nachempfunden. Dort entwickelte sich um 1900 ein eigener Architekturstil, der sich in der Gestaltung der Krippe wiederfindet. Der Zaun imitiert das Holz der Birke – sie ist ein nationales Symbol Polens.

13 Krippe | Krakau, Polen | um 1980 | Holz | Borys Malkin Kauf 1983 | VI 57628

Päpstlicher Segen

Jedes Jahr am ersten Donnerstag im Dezember verwandelt sich der Hauptmarkt in der polnischen Stadt Krakau für zwei Stunden in eine Freilicht-Ausstellung. Bis zu 100 Krippen in verschiedenen Grössen werden von ihren Erbauer*innen zum Platz und anschliessend ins Krakauer Museum getragen, wo eine Jury sie bewertet. Die Weihnachtsszene mit Maria, Joseph und dem Jesuskind wird zur Nebensache: Besonders wichtig sind die historischen Gebäude und Kirchen von Krakau sowie lokale historische Figuren.

Eine vierköpfige Musikgruppe in Tracht bringt der Heiligen Familie ein Ständchen – auf der Kanzel hört der polnische Papst Johannes Paul II. zu. Mit dieser Arbeit gewann Teresa Kurkiewicz am Krakauer Krippenwettbewerb 1982 den 3. Platz in der Kategorie «mittlere Grösse».

14 Krippe *szopka* | Herstellerin Teresa Kurkiewicz | 1982 | Krakau, Kleinpolen, Polen | Karton, Holz, Metallfolie, Metall, Papier, Pigmente, Modelliermasse, organisches Material, Kunststoff | Borys Malkin Kauf 1983 | VI 57625

Weihnächtliches Wimmelbild

Das Christkind ist in dieser neapolitanischen Krippe nicht einfach zu entdecken. Über 150 Menschen und Tiere sind zwischen Marktständen, Brunnen und Vogelhäuschen arrangiert. Die Figuren stellen idealisierte Charaktere aus Neapels Gesellschaft dar, repräsentieren aber auch christliche Symbole und Szenen aus biblischen Geschichten.

Wer findet die ausgelassene Gesellschaft, der gerade Pizza serviert wird? Hier wird der kulinarische Alltag Neapels mit einer biblischen Erzählung verknüpft: das Wunder der Hochzeit zu Kana, an der Jesus von Nazareth Wasser in Wein verwandelte.

Nicht nur das Christkind «schläft in himmlischer Ruh», sondern in italienischen Krippen immer auch ein Hirte. Die Bedeutung des schlafenden *Benino* kann variieren: Einmal wird er als träumender Visionär wahrgenommen, ein anderes Mal steht er für Personen ausserhalb der christlichen Gemeinschaft. Ob er mit lautem Schnarchen zum Geräuschpegel beiträgt?

Knisterndes Herdfeuer und plätscherndes Wasser in Brunnen und Bach tragen zur Geräuschkulisse im Hintergrund bei. Das Element Wasser kann als Zeichen für Leben und Fruchtbarkeit gedeutet werden. Ebenso ist das Flügelrauschen der vielen Tauben vernehmbar, wobei die Taube den Heiligen Geist symbolisiert.

Auf den Stufen ist der Markt aufgestellt: Zu sehen sind Stände mit Meeresfrüchten, Fleisch- und Wurstwaren, Wassermelonen, Olivenöl und weiteren Köstlichkeiten. Mit ausgebreiteten Armen staunen die Marktverkäufer*innen über die Ankunft des Christkinds – und stimmen möglicherweise ein Lied an?

Wer hat den Schwarzen König und sein Gefolge gefunden?

Warum tragen sie Pluderhosen und Federschmuck? Weshalb die Kamele? Denkanstösse zu diesen Fragen sind am Ende des Handouts zu finden.

15

Krippe in Ruinenlandschaft | Neapel, Kampanien, Italien | 1969 | Terracotta, Holz, Styropor, Kork, pflanzliche Materialien | Sammlung Robert und Cécile Hiltbrand-Grimmeisen Geschenk 2014 | RH 926

Freier Platz neben Mutter und Kind

Bei diesem Krippenensemble ist nur das halbe «traute, hochheilige Paar» anwesend: Die Figur des Joseph fehlt. Vielleicht hatte die Herstellerin Fortunata Notini keinen Joseph auf Lager oder die Figur ging auf dem Weg nach Basel kaputt und der Sammler hatte keine Gelegenheit, sie zu ersetzen. Oder ist es ein Sinnbild für die Nebenrolle, die Joseph von Nazareth als Stiefvater in Bibelinterpretationen zugewiesen wird? Wer könnte an seine Stelle treten? Welche Figuren würden wir uns in einer Krippe wünschen?

In vielen italienischen Weihnachtskrippen ist ein musizierendes Hirtenduo zu entdecken. Der Sackpfeifenspieler *Zampognaro* wird häufig als älterer, der Schalmeienbläser *Ciaramellaio* als jüngerer Mann dargestellt. In der Weihnachtszeit ziehen *Zampognari* in italienischen Städten musizierend durch die Strassen und spielen populäre italienische Weihnachtslieder wie «Tu scendi dalle stelle» («Du steigst herab von den Sternen»). Welche Instrumente und Lieder verbreiten hier und anderswo weihnächtliche Stimmung?

Als Symbol für die Verbindung zwischen den Generationen findet sich häufig eine erwachsene Person mit einem Kind auf dem Weg zum Christkind. Sind Kinder anwesend, ist es selten leise. Worüber das Kind und die Frau wohl sprechen? Und welches Weihnachtslied würden sie anstimmen?

Wem ist aufgefallen, dass der Schwarze König fehlt?

Eines der drei Pferde trägt keinen königlichen Reiter: Der Schwarze König fehlt. Gibt es seine Figur nicht in der Sammlung? Oder wird sie bewusst nicht gezeigt? Denkanstösse zu diesen Fragen sind am Ende des Handouts zu finden.

- 16 Krippenfiguren | Herstellerin Fortunata Notini | Salerno, Kampanien, Italien | ca. 1973 | Keramik | Sammlung Robert und Cécile Hiltbrand-Grimmeisen Geschenk 2004 | RH 5578-81.02, 5582.02-92, 5595-97, 5600-02

Imaginierte Kulisse

Diese Krippenfiguren kamen ohne Kulissen in die Sammlung. Welcher Hintergrund wäre denkbar für die Heilige Familie, die Tiere und die Musizierenden? Eine Landschaft nach neapolitanischem Vorbild, eine moderne Stadtkulisse oder eine Fantasiewelt?

- 17 Krippenfiguren | Neapel, Kampanien, Italien | vor 1964 | Ton, Farbe | Siegfried Jehle Kauf 1964 | VI 31700.01-07, 09-14

Schafhirten unter Palmen

Blickfang dieser Kastenkrippe ist ein Hirte, der in das Hirtenhorn bläst und den Blick zur Heiligen Familie lenkt, die etwas versteckt in der Grotte aufgestellt ist. Die Hirten mit ihren Schafen besuchen das Christkind als Erste. Im Lukasevangelium singen die Engel «Gloria in excelsis Deo / Ehre sei Gott in der Höhe», was in vielen Krippen als Spruchband zu sehen ist. Zusammen mit der Hirtenmusik und dem Blöken der Schafe «tönt es laut von fern und nah».

Das Personal dieser Krippe kommt aus einem vorgedruckten Papierbogen. Die Palmen gehören standardmässig dazu, und zur Unterstreichung des mediterranen Ambientes ergänzen Schneckengehäuse die Szenerie. Die Herstellung von Kastenkrippen war Klosterarbeit, die der meditativen Versenkung im christlichen Glauben diente.

- 18 Kastenkrippe mit Papierfiguren | Österreich | vor 1975 | Schneckengehäuse, Holz, Glas, Karton, Papier | Gottlieb Hofer Kauf 1975 | VI 44893

Musik und Tiere aus der Steiermark

Mit geöffneten Armen begrüsst und segnet das Christkind die Betrachtenden und die Ankommenden. Die Frauen und Männer scheinen direkt von der Jagd oder der Arbeit vom steirischen Feld an die Krippe zu kommen, insbesondere die Frauen tragen schweres Gerät mit sich. Ihre gebeugte Haltung zeugt von Andacht, aber auch von harter Arbeit. Die Musikanten wirken gelöst – spielen sie mit Flöten, Bassgeige und Zither für das Weihnachtsfest zum Tanz auf?

Ochs und Esel sind bereits auf frühen Darstellungen von Christi Geburt abgebildet, obwohl sie im Lukasevangelium nicht erwähnt werden. Ihre Anwesenheit wird unterschiedlich gedeutet: Für die einen repräsentieren sie Menschen nichtchristlichen Glaubens, für andere unterstreichen sie die Einfachheit und Armut des Stalls. Ochs und Esel sollen auch beim ersten überlieferten Krippenspiel, das Franz von Assisi 1223 in Italien veranstaltete, dabei gewesen sein. Es wird erzählt, dass sie in den Gesang der Menschen und Engel mit Gebrüll und Geschrei einstimmten.

Wer hat den Schwarzen Schleppenträger bemerkt?

Der Schwarze Schleppenträger ist viel kleiner als die anderen Figuren. Handelt es sich um ein Kind? Warum trägt die Figur die Schleppe eines Weissen Königs? Denkanstösse zu diesen Fragen sind am Ende des Handouts zu finden.

- 19 Stallkrippe | Hersteller Wilhelm Stipperger | Graz, Steiermark, Österreich | 1960 | Holz | Wilhelm Stipperger Kauf 1960 | VI 26425.01-12, 14-22, 24-33, 35

Himmlisches Orchester

Die Botschaft von Christi Geburt wird den «Hirten erst kundgemacht durch der Engel Halle-luja». Zu diesem Ensemble von Krippenfiguren gehören Engel mit Blas-, Streich- und Zupfinstrumenten. Durch den gesenkten Blick scheinen die Engel ganz in der Musik versunken und wirken andachtsvoll. Die Figuren stammen vermutlich von unterschiedlichen Hersteller*innen.

20 Krippenfiguren Musizierende Engel | ca. 1950 | Basel, Schweiz | Holz | Clara Huber Legat 1984 | VI 58548-68

Heiligabend und die Mitternachtsmesse

In der oberen Darstellung der Kastenkrippe steht der Strahlstern am Nachthimmel über der Heiligen Familie und den Hirten. Alle Personen sind in lokaler, andiner Kleidung dargestellt. Das Erscheinen Jesu wird so in den Andenraum verlegt. Die untere Darstellung zeigt Gläubige bei einer Messe. Die Mitternachtsmesse am 24. Dezember, *misa de gallo*, ist im katholischen Lateinamerika eine der wichtigsten Messen des Jahres und mit Musik und Gesang ein Höhepunkt des Weihnachtsfests.

21 Kofferkrippe *retablo* | Ayacucho, Peru | um 1984 | Holz, Farbe, Messing, Eisen, Leder, Modelliermasse | Sammlung Robert und Cécile Hiltbrand-Grimmeisen Geschenk 2004 | RH 12731

Noche de paz, noche de amor (Nacht des Friedens, Nacht der Liebe)

Mit den Krippen werden häufig Episoden der Weihnachtsgeschichte gleichzeitig dargestellt, die chronologisch nacheinander stattfanden. Neben der Heiligen Familie und den Heiligen Drei Königen sind musizierende Hirt*innen und Engel wichtige Bestandteile der Krippen. Diese spielen auch in den spanischen Versionen des Weihnachtslieds eine Rolle. Sie betonen nicht nur die Stille und Besinnlichkeit der Weihnachtsnacht, sondern einen der wichtigsten Aspekte der Weihnachtsbotschaft: den Frieden. Die Übermittlung des Friedensgrusses unter den Gläubigen, *darse la paz*, ist ein zentraler Bestandteil der katholischen Weihnachtsmesse in Lateinamerika.

22 Klappaltar *retablo* | Cuzco, Peru | ca. 1976 | Holz, Acrylfarbe, Gips, Modelliermasse, Karton, Stanniolpapier, Baumwolle, Seidenband, Pflanzenfaser | Hugo Zumbühl Dauerleihgabe 2000 | VI 69383

«Stille Nacht» in der andinen Musik

Im 20. Jahrhundert wurden im Andenhochland unterschiedliche Textversionen von «Stille Nacht» populär. Durch Radio und Fernsehen wurde das Lied in der Vorweihnachtszeit weit verbreitet. Zahlreiche Musikensembles haben «Stille Nacht» in ihr Repertoire aufgenommen und für unterschiedliche lokale Musikinstrumente wie Trommel, Gitarre, Charango, Quena- oder Panflöte neu arrangiert.

23 Weihnachts- und Neujahrskarte mit portabler Krippe | Amnesty International, Verlag Paperlink | London, Vereinigtes Königreich | 1993 | Papier, Farbdruck | Alexander Brust Geschenk 2022 | IVc 27641

Freudige Botschaft

Mobile Altäre mit Weihnachtsmotiven werden in Peru spätestens seit den 1960er-Jahren auch für den Verkauf hergestellt. Die kleine Steinkrippe zeigt die Heilige Familie mit den Heiligen Drei Königen im Stall. Über der Krippe scheint ein Stern. Seine Strahlen reichen bis zur Kinderkrippe hinab und symbolisieren das neugeborene Kind als Licht für die Menschheit. In einer spanischen Version von «Stille Nacht, heilige Nacht!» heisst es: «Es leuchtet auf dem Gesicht des Jesuskindes, das Licht in der Krippe der Welt, Stern von ewigem Glanz.» Die

Hirten, in den Anden Lama-Hirten mit ihren Quena-Flöten, verbreiten die frohe Kunde von Jesu Geburt.

24

Stallkrippe | Huamanga, Ayacucho, Peru | um 1980 | Stein, Farbe | Sammlung Robert und Cécile Hiltbrand-Grimmeisen Geschenk 2004 | RH 12223

Der Schwarze König

Zur Weihnachtszeit sind in Europa vielerorts Krippen zu sehen: in Kirchen, auf dem Krippenweg, in Schaufenstern oder Zuhause. Zum «Personal» gehören auch die Heiligen Drei Könige. Im Matthäus-Evangelium werden drei Weise aus dem Osten genannt – ohne Geschlecht, Herkunft oder Namen. Zu Königen wurden sie erst später. Im Mittelalter wurde es üblich, einen von ihnen mit brauner Hautfarbe darzustellen. Dieser Schwarze König sollte den Kontinent Afrika vertreten und zeigen, dass Menschen aus der ganzen Welt das Jesuskind aufgesucht haben.

Problematisch daran ist, dass der Schwarze König und seine Begleiter*innen häufig klischeehaft dargestellt werden: mit «exotischer» Kleidung, undifferenzierten oder übertriebenen Gesichtszügen, oder kleiner als andere Figuren. Somit verbreiten Weihnachtskrippen Bilder und Sehgewohnheiten, die wir heute als rassistisch einstufen.

Es ist Aufgabe der Museen, ihre Sammlungen kritisch zu betrachten und zu hinterfragen. In Ausstellungen können gezielt Objekte weggelassen werden oder spezielle gestalterische Mittel eingesetzt werden, um die Besucher*innen für diskriminierende Blicke auf «Andere» zu sensibilisieren. Dies gilt auch für Objekte, die zunächst «unproblematisch» erscheinen: wie die allgegenwärtigen Weihnachtskrippen.